

LITERATURWISSENSCHAFTLICHES JAHRBUCH

IM AUFTRAGE DER GÖRRES-GESELLSCHAFT
HERAUSGEGEBEN VON HERMANN KUNISCH

NEUE FOLGE / ZWÖLFTER BAND

1971



DUNCKER & HUMBLLOT · BERLIN

LITERATURWISSENSCHAFTLICHES JAHRBUCH

IM AUFTRAGE DER GÖRRES-GESELLSCHAFT

HERAUSGEGEBEN VON PROF. DR. HERMANN KUNISCH

NEUE FOLGE / ZWÖLFTER BAND

1971

Das ‚Literaturwissenschaftliche Jahrbuch‘ wird im Auftrage der Görresgesellschaft herausgegeben von Professor Dr. Hermann Kunisch, 8 München 19, Nürnberger Straße 63.

Schriftleitung: Professor Dr. Wolfgang Frühwald, 55 Trier-Tarforst, An der Pferdsweide 21.

Das ‚Literaturwissenschaftliche Jahrbuch‘ erscheint als Jahresband jeweils im Umfang von etwa 20 Bogen. Manuskripte sind an den Herausgeber zu senden. Unverlangt eingesandte Beiträge können nur zurückgesandt werden, wenn Rückporto beigelegt ist. Es wird dringend gebeten, die Manuskripte druckfertig, einseitig in Maschinenschrift einzureichen. Den Verfassern wird ein Merkblatt für die typographische Gestaltung übermittelt. Die Einhaltung der Vorschriften ist notwendig, damit eine einheitliche Ausstattung des ganzen Bandes gewährleistet ist. Besprechungsexemplare von Neuerscheinungen aus dem gesamten Gebiet der europäischen Literaturwissenschaft, einschließlich Werkausgaben, werden an die Adresse der Schriftleitung erbeten. Eine Gewähr für die Besprechung kann nicht übernommen werden.

Verlag: Duncker & Humblot, 1 Berlin 41 (Steglitz), Dietrich-Schäfer-Weg 9

LITERATURWISSENSCHAFTLICHES JAHRBUCH

ZWÖLFTER BAND

LITERATURWISSENSCHAFTLICHES JAHRBUCH

IM AUFTRAGE DER GÖRRES-GESELLSCHAFT

HERAUSGEGEBEN VON HERMANN KUNISCH

NEUE FOLGE / ZWÖLFTER BAND

1971



DUNCKER & HUMBLLOT / BERLIN

**Schriftleitung:
Wolfgang Frühwald**

**Alle Rechte, auch die des auszugsweisen Nachdrucks, der photomechanischen
Wiedergabe und der Übersetzung für sämtliche Beiträge vorbehalten**

© 1973 Duncker & Humblot, Berlin 41

Gedruckt 1973 bei Berliner Buchdruckerei Union GmbH., Berlin 61

Printed in Germany

ISBN 3 428 03002 8

INHALT

AUFSATZE

<i>Jean-M. Valentin</i> (Straßburg), Programme von Avancinis Stücken	1
<i>Joachim Wobleben</i> (Berlin), Die Rubajat des Omar Chajam und die deutsche Literatur. Eine glücklose Begegnung	43
<i>Peter Kapitza</i> (Tokio), „Physik“ der Poesie. Zu einem naturwissenschaftlichen Begriffsmodell im ästhetischen Programm der Frühromantik	97
<i>John Fetzer</i> (Davis, Calif.), Old and new directions in Clemens Brentano research (1931—1968) II	113
<i>Konrad Feilchenfeldt</i> (Trier), Zwischen Textkritik und Traditionsbewußtsein. Zur Editionsgeschichte neuerer deutscher Autoren in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts	205
<i>Margarete Kupper</i> (Würzburg), Der Nachlaß Else Lasker-Schülers (III). Epistolographie (II): Korrektur der Briefdrucke. Auswahl bisher unveröffentlichter Briefe Else Lasker-Schülers	241
<i>Ludo Verbeede</i> (Leuven), Literarkritische und zeitkritische Aufsätze von Konrad Weiß (II)	293

KLEINE BEITRÄGE

<i>Heinz Rölleke</i> (Köln), Forsters ‚Frische Teutsche Liedlein‘ und ‚Des Knaben Wunderhorn‘. Eine Vorstudie zur Volksliedrezeption im 19. Jahrhundert ..	351
<i>Heinz Rölleke</i> (Köln), Arnim oder Brentano? Anonyme Anzeigen zu ‚Des Knaben Wunderhorn‘	359

BUCHBESPRECHUNGEN

<i>Kudrun. Die Handschrift.</i> Herausgegeben von Franz H. Bäuml. (Von Johannes Janota)	363
<i>Jürgen Biehl, Der Wilde Alexander.</i> Untersuchungen zur literarischen Technik eines Autors im 13. Jahrhundert (Von Christoph Gerhardt)	369
<i>Urs Herzog, Jakob Gretzers ‚Udo von Magdeburg‘ 1598.</i> Edition und Monographie. (Von Fidel Rädle)	379
<i>K. W. Heyse (Hrsg.), K. W. F. Solger: Vorlesungen über Ästhetik.</i> (Von Sigbert Latzel)	385
<i>Arnold John Jacobius, Carl Zuckmayer. Eine Bibliographie 1917 bis 1971.</i> Ab 1955 fortgeführt und auf den jüngsten Stand gebracht von Harro Kieser. (Von Christoph Stoll)	389
Namen- und Sachregister	399

PROGRAMME VON AVANCINIS STÜCKEN

Herausgegeben von Jean-M. Valentin

Vorbemerkung

Während sich in den letzten Jahren die Anzahl der Neudrucke und kritischer Editionen von Jesuitendramen gemehrt hat¹, wurden die *Opera dramatica* Avancinis recht stiefmütterlich behandelt. Keines seiner berühmten Schauspiele, abgesehen von der *Pietas Victrix* vom Jahre 1659², und nicht einmal seine Prunkstücke, die sogenannten ‚Ludi Caesarei‘ (Kaiserspiele), wurden der Öffentlichkeit vorgelegt, so daß der Literarhistoriker heute über keinen vollständigen und vollkommen zuverlässigen Text dieser Dramen verfügt. Deshalb planen wir eine gesamte kritische Edition der *Poesis Dramatica* nach den verschiedenen Ausgaben und Sonderdrucken und hoffen somit einen Beitrag zur Kenntnis des Barocktheaters liefern zu können.

Als erstes vorläufiges Ergebnis unserer Nachforschungen veröffentlichen wir sechs bisher ungedruckte Periochen, die die Aufführung dieser Stücke endgültig beweisen.

¹ Z. B. Jakob Bidermann. *Cenodoxus*. Abdruck nach den Ludi Theatrales (1666) mit den Lesarten der Kelheimer und Pollinger Handschrift. Herausgegeben von Rolf Tarot, Tübingen 1963.

Jakob Bidermann Ludi Theatrales 1666. Herausgegeben von Rolf Tarot, 2 Bde., Tübingen 1967.

Jacob Bidermann Philemon Martyr. Lateinisch und deutsch herausgegeben und übersetzt von Max Wehrli, Köln und Olten 1960.

Jakob Bidermanns Belisarius. Edition und Versuch einer Deutung. Von Harald Burger, Berlin 1966.

Urs Herzog: Jakob Gretzers „Udo von Magdeburg“. Edition und Monographie, Berlin 1970.

Jean-M. Valentin: „Macarius Romanus“ de Jakob Bidermann. Réédition et introduction. (Erscheint in *Humanistica Lovaniensia*. Löwen. Es handelt sich um eine kritische Edition nach dem Text der „Ludi Theatrales“ 1666 und der bis jetzt unbekanntesten Kölner Handschrift).

Jean-M. Valentin. Un drame inconnu de Jakob Balde, le „Jocus serius theatralis“ (Innsbruck. 1629). Erscheint demnächst in „Euphorion“. Dieses Drama ist in der Handschriftenabteilung der Oesterreichischen Nationalbibliothek entdeckt worden.

² Neudruck in: Willy Flemming: „Das Ordensdrama“, S. 184—303. Deutsche Literatur in Entwicklungsreihen. Reihe Barock. Barockdrama. Band 2, Leipzig 1930. Darmstadt ²1965.

Es handelt sich um folgende Werke:

Zelus sive Franciscus Xaverius Indiarum Apostolus (1640). Die in der Stiftsbibliothek Göttweig aufgefundene Perioche, die wir abschreiben mußten, ohne einen Film, auch nur des Titelblattes, anfertigen lassen zu können, bezieht sich auf die Aufführung vom Jahre 1640, die anlässlich der hundertjährigen Feier des Ordens veranstaltet wurde.

Pax Imperii Anni Domini M.DC.L. Sive Joseph a fratribus recognitus. Wien 1650.

Pietas Victrix Sive Flavius Constantinus Magnus de Maxentio Tyranno Victor. Wien 1659.

Connubium Meriti et Honoris Sive Evergetes et Endoxa. Passau 1665.

Fides Coniugalis Sive Ansberta Sui Coniugis Bertulphi E Dura Captivitate Liberatrix. Wien 1667.

Cyrus. Graz 1673.

Trotz langer und wiederholter Recherchen war es uns nicht vergönnt, andere Programme ausfindig zu machen, was natürlich nicht bedeuten soll, daß weitere Entdeckungen in diesem Bereich ausgeschlossen sind. Besonders wichtig sind jedenfalls diese Dokumente, da sie Aufführungen unbestreitbar belegen, Vermutungen nicht zulassen bzw. berichtigen (siehe ferner den kurzen Kommentar zu *Fides Coniugalis*), manchmal einen besseren Einblick in den Verlauf der Vorstellung ermöglichen (siehe *Pax Imperii*), immer von einer eigenartigen Auffassung der dramatischen Spannung zeugen, da der Zuschauer nicht auf den Ausgang des Geschehens gespannt ist, sondern bloß auf den Gang, was der lehrhaften Absicht des Jesuitendramas vollkommen entspricht. Endlich unterrichten sie den Leser über die Quellen, die der Verfasser benutzt hat.

Folgende Abkürzungen werden gebraucht:

Müller: Johannes Müller S. J., *Das Jesuitendrama in den Ländern deutscher Zunge vom Anfang (1555) bis zum Hochbarock (1665)*, Augsburg 1930, 2 Bde.

Rommel: Otto Rommel, *Die Alt-Wiener Volkskomödie. Ihre Geschichte vom barocken Welt-Theater bis zum Tode Nestroy's*, Wien 1952.

Weller: Emil Weller, *Die Leistungen der Jesuiten auf dem dramatischen Gebiet*, in Serapeum 1864; 1865; 1866.

Herrn Pater Maurus *Groiss* (Stiftsbibliothek Göttweig), den Herren Dr. *Bellot* (Staats- und Stadtbibliothek Augsburg), Dr. *Schneiders* (Bayrische Staatsbibliothek München) und ganz besonders Prof. Dr. Roger

I O S E P H

Von seinen Brüdern wiederumb erkennt.
Zu vnterthänigster Glückwünschung
des nunmehr erhaltenen allgemeinen
Teutschen Friedens /

Dem Allerdurchleuchtigsten /
Unüberwindlichsten Römischen
Kayser / vnd König

FERDINANDO III.

In Beywesenheit
Der zu Ungarn vñ Böhem Kön: May:
FERDINANDI IV.

Vnd
Ihr Erzhertzoglichen Durchleuchte
LEOPOLDI IGNATII,

Wie auch
Ihr Erzhertzoglichen Durchleuchte
SIGISMUNDI,

Von dem Kayserlichen vnd Academischen Collegio
der Societet I E S U zu Wienn öffentlich vorgestellt /
Im Jubel Jahr M. DC. L. im Monath September.

Gedruckt bey Mattheo Cosnerovio / Kön: Kayserl: May: Hoff Buchdrucker.